



Regionalhistoriker besuchten Neustädter Kirche

Regionalhistoriker und Heimatfreunde trafen sich in der Kirche „Zu unserer lieben Frauen“ in Neustädtel. Dieser Besuch ist Auftakt einer neuen Reihe der Treffen von Regionalforschern des EZV Schneeberg-Neustädtel und stellt Kirchen der näheren Umgebung vor. Lothar Meyer führte die Besucher und erzählte manch Interessantes aus der 591 Jahre alten Kirchengeschichte. Dabei machte er aus der innigen Beziehung zu seiner Heimatstadt Neustädtel kein Geheimnis. Er verwies mit Stolz darauf, dass Neustädtel kurze Zeit, ab 1838, Ephoralstadt war. Zur Neustädter Ephorie gehören 15 Pfarren der näheren Umgebung. So die Pfarren von Schneeberg, Schlema, Aue, Lauter und Bockau sowie Obercrinitz, Weißbach und Griesbach. In jener Zeit wuchs die Bedeutung des Ortes, belegt auch durch die Gründung der ersten Sparkasse der Region, in Neustädtel.

Eine Ausstellung von historischen Fotodokumenten und Schriften wurde von den Gästen der Veranstaltung dankbar aufgenommen.



Die Fotofreunde unter den Regionalforschern waren „ganz heiß“ auf die Besichtigung des Gotteshauses: Altar und Eule-Orgel, Kanzelträger und die Kanzel selbst waren begehrte Motive. Besondere Beachtung fand das Epitaph der Familie Schildbach im Bereich der Empore. Auch die Sakristei stand den Besuchern offen.

Lothar Meyer konnte am Ende der Veranstaltung zufriedene Besucher verabschieden.

Hermann Meinel, 2005





Kanzelträger



Während der Besichtigung



Altar

